

#Designforschung #Designdiskurs #Neue Rechte #Aktivismus

**Ankündigung
ab 10/20**



Release Datum: 10/2020
Format: Softcover
Maße: 21 x 29,7 cm
Seiten: 180

Sprache: deutsch/englisch
ISBN: 978-3-943253-37-5
Preis: 15,00 €



Kontakt
adocs Produktion und Verlag
Annenstr. 16
D-20359 Hamburg
info@adocs.de
www.adocs.de
adocspublishing.com
Tel: +49.40.3175064
Fax: +49.40.32318371

Auslieferung
GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Göttingen GmbH & Co. KG
Postanschrift: Postfach 2021
D-37010 Göttingen
www.gva-verlage.de
bestellung@gva-verlage.de
Tel: +49.551.3842000
Fax: +49.551.38420010

SPOD #11: Lechts und Rinks.

Eine Auseinandersetzung mit dem Design der Neuen Rechten

Hgg. Michelle Christensen, Jesko Fezer, Bianca Herlo, Daniel Hornuff, Gesche Joost

Das Erstarken neurechter Bewegungen fordert die Designdisziplinen auf bislang ungewohnte Weise heraus. Denn der politische Erfolg der Neuen Rechten gründet sich zu wesentlichen Teilen auf gezielt eingesetzten Gestaltungsleistungen: auf effizientem Kommunikationsdesign in den Sozialen Medien, auf der subversiven Ästhetisierung von Protestaktionen, auf der gestalterischen Codierung ganzer Räume und auf einer Entpolitisierung der Gestaltung insgesamt.

Die DGTF-Tagung 2019 nahm diese Entwicklungen zum Anlass, den Blick auf die Instrumente der eigenen Designdisziplinen zu richten: Was bedeutet es für Gestalterinnen und Gestalter, in einer Gesellschaft tätig zu sein, in der Völkisches und Nationalistisches zeichenhaften Ausdruck erlangen? In der kulturelle Identitäten beschworen, Ethnopluralismus zelebriert und Fremdenhass salonfähig werden? In dieser Dokumentation wird die Rolle der Medien, die Aneignung von Räumen, die Funktion von Grafiken und Dingen sowie die Organisation von Interaktionen beleuchtet, um zu erörtern, in welchem Verhältnis Designpraktiken und neurechte Ideologien stehen.

Mit Beiträgen von:

Lisa Baumgarten, Frieder Bohaumilitzky, Julian Bühler, Michelle Christensen, Florian Conradi, Marie Dietze, Jesko Fezer, Elke Gaugele, Eliane Gerber, Sebastian Helm, Ravena Hengst, Jakob Hubmann, Fieke Jansen, Sandy Kaltenborn, Felix Kosok, Valerie Lange, Maria Mahdessian, Ann Kathrin Mogge, Anja Neidhardt, Jana Patz, Linda Rammes, Maximilian Sauerbier, Arne Scheuermann, Martin Schmitz, Veronika Schneider, Thomas Stratmann, Nora Sternfeld, Stephan Trüby, Stefanie Wuschitz.

**ARCHI
TEKTUR
FOTO
GRAFIE
THEORIE
DESIGN
SOUND**

Programm Herbst 2020

#Stadtforschung #Stadtaktivismus #Ökologie und Stadt



Release Datum: 05/2020
Format: Softcover
Maße: 16 x 24 cm
Seiten: 766

Sprache: deutsch/englisch
ISBN: 978-3-943253-33-7
Preis: 28,00 €



Licht Luft Scheiße.
Perspektiven auf Ökologie und Moderne

Hgg. Sandra Bartoli, Marco Clausen, Silvan Linden, Åsa Sonjasdotter, Florian Wüst (nGbK), Kathrin Grotz, Patricia Rahemipour (BGBM)

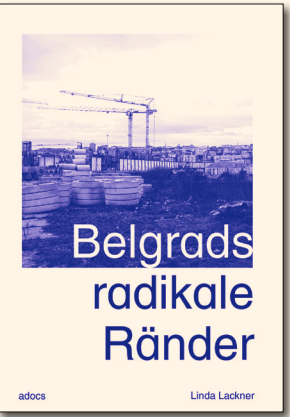
Die ökologische Frage ist nicht neu. Bereits vor über hundert Jahren entstanden in Reaktion auf die zunehmende Industrialisierung und Urbanisierung im Kapitalismus Denkmodelle und Praktiken, die sich in unseren heutigen Vorstellungen von Nachhaltigkeit wiederfinden. Mitunter auf vormodernes Wissen aufbauend und verstärkt durch die Erfahrung der sozialen und wirtschaftlichen Krisen nach Ende des Ersten Weltkrieges bildeten sich eine Vielzahl von Reformbewegungen: vom gemeinnützigen Wohnungsbau bis zu anarchosyndikalistischen Siedlungen, von urbanen Selbstversorgergärten und ökologischem Landbau bis zu Konzepten einer kreislaufbasierten Abfallwirtschaft. In diesen Ansätzen spiegelt sich nicht nur ein systemisches Verständnis der Wechselwirkungen von Mensch und Umwelt, von Natur und Technik, sondern auch das wachsende Bewusstsein für eine sich die Lebensgrundlage entziehenden Moderne.

Nach einer zweijährigen Recherchephase realisiert Licht Luft Scheiße zwei Ausstellungen, eine umfangreiche Film-, Gesprächs- und Vortragsreihe sowie ein selbstorganisiertes Bildungsprogramm. Der transdisziplinäre Anspruch des Projekts wird durch die besondere Kooperation zwischen dem Botanischen Museum Berlin, der Martin-Elsaesser-Stiftung, der Nachbarschaftsakademie im Prinzessinnengarten Kreuzberg und der neuen Gesellschaft für bildende Kunst (nGbK) getragen. Im Austausch künstlerischer, wissenschaftlicher und politisch-aktivistischer Perspektiven auf Ökologie und Moderne soll nicht nur eine nachhaltige kulturelle Wissensproduktion hergestellt, sondern auch eine konkrete Zukunftsvision für einen dauerhaften Lernort, für Bodenaufbau und Kompostierung menschlicher Scheiße auf dem Gelände des Prinzessinnengartens Kreuzberg entwickelt werden.

3 Bände im Schubert:
Archäologien der Nachhaltigkeit // Archaeologies of Sustainability
Aus den Ruinen der Moderne wachsen // Growing from the Ruins of Modernity
Über Natur // About Nature

**angekündigt und
lieferbar ab 05/20**

#Belgrad #Architekturtheorie #Stadtplanung



Release Datum: 06/2020
Format: Softcover
Maße: 12 x 17 cm
Seiten: 280

Sprache: deutsch
ISBN: 978-3-943253-36-8
Preis: 15,00 €



Belgrads radikale Ränder –
Vergangenheitspolitik und die postpolitische Stadt

Linda Lackner

Die serbische Hauptstadt Belgrad dient als Ausgangspunkt einer kritischen Stadtforschung, innerhalb derer gegenhegemoniale Narrative und Realitäten verhandelt werden, die zugunsten des derzeit herrschenden neoliberalen Konsenses ausgeblendet werden.

Es werden unterschiedliche Mechanismen der Produktion von Identitäten mittels Architektur- und Stadtplanungsmaßnahmen untersucht, die sich über alle betrachteten Epochen der Belgrader Planungspolitik hinweg beobachten lassen. Die konkreten Orte in Alt- und Neu-Belgrad, die durch ihre radikale Transformation besonders hervorstechen, werden als radikale Ränder bezeichnet. Radikal, weil sie Ausgangspunkte radikal-demokratischer (Stadt-)Politik sein könn(t)en. Ränder, weil sie am Rande oder außerhalb der hegemonialen Ordnung der Stadt angesiedelt sind und (noch) keiner Vorstellung der neoliberalen Ordnung entsprechen.

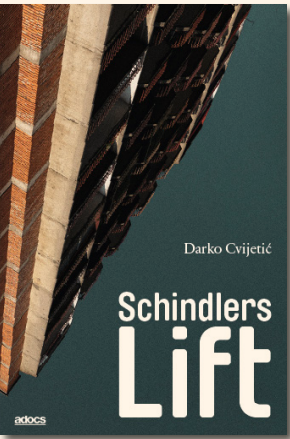
In Anlehnung an die Theorien Chantal Mouffes und Jacques Rancières wird der Versuch angestellt, deren Konzepte betreffend des Politischen bzw. der Politik, als Instrument für eine kritische Stadtforschung nutzbar zu machen. Der fragmentierte Stadtraum Belgrads wird dabei als Manifestation unterschiedlich gearteter Ideologien, Ordnungen und Aufteilungen des Sinnlichen im Sinne Jacques Rancieres gelesen.

Schlussendlich stellt die Arbeit infrage, inwieweit eine tatsächlich radikal-demokratische Stadtplanung überhaupt möglich ist, wenn die Praxis als solche immer auch einen Teil der Rancière'schen Polizei darstellt, die bestimmten Körpern bestimmte Orte zuweist und damit über ihre Sicht- und Hörbarkeiten im Stadtraum bestimmt.

Linda Lackner, geboren 1989, ist Architektin und Architekturtheoretikerin. Sie war als wissenschaftliche Mitarbeiterin Teil der Forschungsprojekte PEEK Projekt Curating the Urban (2017-2019) und als Redaktionsassistentin bei ARCH+ tätig. Sie ist Mitglied des interdisziplinären Vereins Team Wien – Initiative für gemeinschaftliche Stadtentwicklung. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich mit Fragestellungen von Sichtbarkeiten, Ein- und Ausschlussmechanismen und der Manifestierung von Ideologien und Vergangenheitspolitiken mittels Architektur und Stadtplanungsmaßnahmen.

**angekündigt und
lieferbar ab 06/20**

#Ex-Jugoslawien #Balkankrieg #Erinnerungskultur #Literatur



Release Datum: 07/2020
Format: Softcover
Maße: 10 x 17 cm
Seiten: 96

Sprache: deutsch
ISBN: 978-3-943253-34-4
Preis: 12,00 €



Schindlers Lift
Darko Cvijetić
Übersetzt aus dem bosnischen von Adnan Softić

„Schindlers Lift“ ist das erste prosaische Werk (2018), des in Prijedor/Bosnien-Herzegowina lebenden Theatermachers und Dichters Darko Cvijetić. Der in bosnischer Sprache verfasste Originaltext wurde von dem bildenden Künstler und Schriftsteller Adnan Softić ins Deutsche übersetzt und erscheint im Frühjahr 2020. Im Jahr 1975, als sie eröffneten, rochen die zwei Hochhäuser noch. Das Rote hatte 13 Etagen. Und um das Unglück nicht zu beschwören, benannten die Einwohner die erste Etage in „Galerie“ um. Noch bevor sie zu den Hochhäusern des Todes wurden, feierte man hier gemeinsam Errungenschaften und Erfolge der Arbeiterklasse und übte sich in Solidarität. Denn dort wohnten Lehrerinnen und Ärzte neben Bergbauarbeitern, Bosniaken neben Serben, Kroaten... Dort wohnte eine verdichtete Vorstellung von Jugoslawien und des multikulturellen Bosniens.

Die Aufzüge standen für die Anwohner als ein Zeichen der Urbanisierung und als Beweis des städtischen Lebens. 15 Jahre später begleiteten sie unerwünschte Mitbewohner zur Hinrichtung oder wurden sogar selbst zur Guillotine. Zusammen mit den Schornsteinen der umliegenden stillgelegten Fabriken bilden sie heute wie Grabmäler die Kulisse der kleinen bosnischen Stadt Prijedor und erinnern uns, wie eine einzigartige Welt durch den nationalistischen Terror besiegt wurde.

32 erzählerische Fragmente bilden eine Struktur, in denen die zwei Hochhäuser vielmehr als Romanfiguren denn als reine Handlungsorte fungieren. Eine Miniatur, welche die nicht erzählte bosnische Tragödie und das Verschwinden einer Epoche wiedergibt.

**angekündigt und
lieferbar ab 07/20**

#Architektur #Design #Ausstellungsgestaltung #Raum



Release Datum: 10/2020
Format: Softcover
Maße: 10 x 18 cm
Seiten: 290

Sprache: englisch
ISBN: 978-3-943253-31-3
Preis: 18,00 €



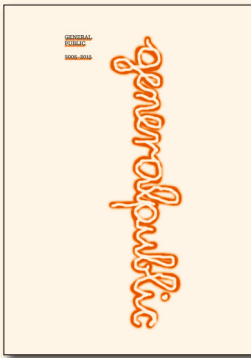
Kooperative für Darstellungspolitik.
Displaying Political and Cultural Concerns

Hgg. Jesko Fezer, Anita Kaspar, Andreas Müller

In einem einfachen Taschenbuch werden diverse Materialien zu etwa achtzig Ausstellungsgestaltungsprojekten der Kooperative für Darstellungspolitik aus den letzten zehn Jahren zusammengefasst. Skizzen, Pläne, Grafiken, Fotos, Modelle, Exponate, Diagramme, Prototypen, Meetings, Aufbauten oder Referenzen fokussieren aus-schnittshaft auf den Designprozess und seine konzeptionellen, sozialen und räumlichen Ränder. Weniger die fototechnische Abbildung von Endergebnissen als die Ausweitung seiner sozio-materiellen Entwicklung als Prozessprotokoll vermitteln den Gestaltungsansatz. Dem kooperativen Arbeitsansatz entsprechend entstand die grafische Gestaltung des Buches in Zusammenarbeit mit Studio Matthias Görlich, NLF Team, Anna Voswinkel mit Till Sperrle, Lamm & Kirch sowie HIT.

Die Kooperative für Darstellungspolitik ist ein Studio für Ausstellungsgestaltung, das Ausstellungen als diskursive Räume begreift, deren Gestaltung gesellschaftliche Aushandlungsprozesse unterstützt. Es wurde 2008 von Jesko Fezer, Anita Kaspar und Andreas Müller in Berlin gegründet, um Fragen der Repräsentation politischer und kultureller Anliegen in der Öffentlichkeit praktisch zu erforschen. Fezer, Kaspar und Müller sind ehemalige MitherausgeberInnen der Zeitschrift „An Architektur“ und lehren Experimentelles Design, Städtebau und Ausstellungsdesign an verschiedenen Hochschulen. Gemeinsam gestalten sie Ausstellungen u.a. für Haus der Kulturen der Welt, Casco, Albertinum, Moderna Museet, documenta 14, SESC Pompeia, Neue Gesellschaft für bildende Kunst, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, Bergen Kunsthall, SAVVY Contemporary, Goethe-Institut oder Biennale Venedig.

**angekündigt und
lieferbar ab 10/20**



General Public

Hgg. Naomi Hennig, Anna-Lena Wenzel

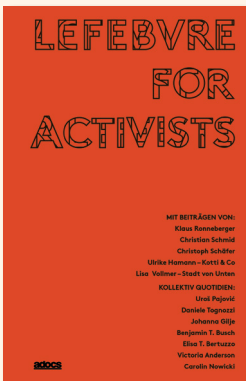
General Public war ein kollektiv organisierter Projektraum für künstlerische, genre-übergreifende Präsentationen und Diskurse: von den Machern der CTM (Club Transmediale) 2003 in einem Raum an der Schönhauser Allee initiiert, bot er eine offene und experimentelle Plattform für verschiedenste Formate. Basisdemokratische Organisation und ein solidarisches low-cost Finanzierungsmodell waren Voraussetzung für das Bestehen des Projekts.

Das General Public Archiv versammelt und ordnet oral histories, Dokumentationsmaterial und Analysen, um die Geschichte des Ortes zu erhalten und einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Neben der Archivierung geht es um eine Einordnung dieser vierteiligen Praxis innerhalb des Mikrokosmos selbstorganisierter Räume in einer von Aufwertung und Verdrängung geprägten Stadtkultur; eine politische, ästhetische und nun auch historische Selbstvergewisserung. Nicht zuletzt dient die Publikation auch der Herstellung einer Forschungsgrundlage für zukünftige Untersuchungen zur Geschichte Berliner Kunsträume, ihren Formen von Selbstorganisation, Internationalisierung und Verstrickungen mit lokaler Kultur- und Raumpolitik.



Release Datum: 02/2020
Format: Softcover
Maße: 17 x 24 cm
Seiten: 144

Sprache: deutsch/englisch
ISBN: 978-3-943253-35-1
Preis: 16,00 €



Lefebvre for Activists

Resonanzen aus dem Symposium AlltagsinTagaus

Hg. Kollektiv Quotidien

„Recht auf Stadt“: Wer kennt die Parole nicht? Ihrem Urheber, Henri Lefebvre, ist nicht nur die These zu verdanken, dass in jedem von Homogenisierung und Privatisierung ergriffenen städtischen Raum doch revolutionäres Potenzial steckt. Mit seinen Gedanken zur Produktion des Raums lieferte er auch eine „scharfe Theorie“, die eine Brücke zwischen akademischer Welt und aktivistischen Zirkeln schlägt.

50 Jahre nach seinen Schriften verfolgen die in diesem Buch versammelten Beiträge das Ziel, den Begriff „Recht auf Stadt“ zu justieren und zu reklamieren. Parallel zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Begriff des Alltagslebens, mit Entfremdung in Zeiten der Digitalisierung und mit denkbaren Strategien der individuellen und kollektiven Raumaneignung wird der Zusammenhang von Stadtpolitik, Aktivismus und Kunst zu einer Zeit untersucht, in der weitgehende Privatisierung, Migration und Prekarisierung die urbane Landschaft und das Leben der Menschen, die darin leben, grundlegend verändert haben.

Mit Beiträgen von Klaus Ronneberger, Christoph Schäfer, Christian Schmid, Stadt von Unten, Ulrike Hamann, Daniele Togozi, Johanna Gilje, Uroš Pajović, Ben T. Busch, Elisa T. Bertuzzo.



Release Datum: 01/2020
Format: Softcover
Maße: 13 x 20 x 1 cm
Seiten: 236

Sprache: deutsch/englisch
ISBN: 978-3-943253-27-6
Preis: 16,00 €



SPOD #10: Entwerfen mit System

Claudia Mareis, Michael Rottmann

In den Designdiskursen und -praktiken um 1960 spielten systematische Methoden des Entwerfens eine bedeutende Rolle. In Bewegungen wie dem Design Methods Movement oder dem Creativity Movement wurden wissenschaftlich-rationale Arbeitsweisen auf Prozesse des Entwerfens übertragen. Produkte, Ideen und Erfindungen sollten gleichermaßen systematisch hervorgebracht werden. Zeitgleich lässt sich auch in der Kunst eine Hinwendung zu Systemen und systematischen Entwurfsmethoden ausmachen.

Claudia Mareis und Michael Rottmann behandeln in ihrem Beitrag dieses historische Phänomen. Sie gehen der Frage nach, inwiefern der von den USA ausgehende Kreativitäts- und Methodendiskurs der Nachkriegszeit einerseits eine Gleichsetzung von Kreativität mit (vermeintlicher) Produktivität beförderte und wie andererseits die medialen Bedingtheiten und Grenzen systematischer Entwurfsmethoden in den Bereichen Design und Kunst reflektiert und kritisiert wurden.



Release Datum: 04/2020
Format: Softcover
Maße: 13 x 18 cm
Seiten: 227

Sprache: deutsch
ISBN: 978-3-943253-25-2
Preis: 15,00 €